

Steffi Hobuß/Ulrich Lölke (Hrsg.)

Erinnern verhandeln

Kolonialismus im kollektiven Gedächtnis
Afrikas und Europas

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Vorwort	8
<i>Johannes Fabian</i> Erinnerung/Gegen-Erinnerung, Sammeln/Verstreuen Reflektionen aus einer ethnographischen Perspektive	13
<i>Jacob Emmanuel Mabe</i> Vom 'kollektiven Gedächtnis' zur Konvergenzhistorik Europäische und afrikanische Erinnerungen an den Kolonialismus – philosophisch hinterfragt	32
<i>Henning Melber</i> Über die Mühen des Erinnerns und die Last des Erinnert werdens Namibisch-deutsche Geschichte in der Gegenwart	46
<i>Reinhart Köbler</i> Namibia Deutschland: Afrikanische Perspektiven	61
<i>Volker Paulmann</i> Die Arbeit am kollektiven Gedächtnis Erinnerungsorte in Deutschland und Südafrika – zur Struktur eines politischen Feldes	73
<i>Leonhard Harding</i> Der Völkermord in Rwanda Der Rückgriff auf das koloniale Bewusstsein, oder die Gefahr einer Manipulation der Erinnerung	91
<i>Stefanie Michels</i> Postkoloniale kamerunische Gedächtnisopografien – Medien, Akteure, Topoi	117
<i>Peter Sebald</i> „Lust“ und „List“ kolonialer Erinnerung – Togo 2005	140
<i>Ulrich Lölke</i> „You went for the wrong Greeks, Elizabeth.“ – Zur Hermeneutik der kolonialen Gewalt in Romanen John M. Coetzees und André Brinks	161
<i>Steffi Hobuß</i> Verhandelte und versäumte Erinnerungen, koloniale Blickverhältnisse	179

<i>Heiko Möhle</i> Kolonialismus und Erinnerungspolitik Die Debatte um die Hamburger „Askari-Reliefs“	196
<i>Astrid Kusser/Susann Lewerenz</i> Genealogien der Erinnerung - die Ausstellung Bilder verkehren im Kontext der Gedenkjahre 2004/2005	214
Angaben zu den AutorInnen	246